Vietnamesische Botschaft und Konsulate sind Vertretungen der Sozialistischen Republik Vietnam im Ausland. Sie wahren die Interessen und schützen die vietnamesischen Bürger in in jeweiligen Gastländern. Sie verhandeln mit den dortigen Regierungen und fördern die poltischen Beziehungen und die wirtschaftliche, kulturelle sowie wisschaftliche Zusammenarbeit. Die wesentlichen Aufgaben der vietnamesischen Botschaften und Konsulate im Ausland sind es.
Die vietnamesische Botschaft kann in diesem Jahr (2020) sein 45-jährige Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Vietnam und Deutschland feiern (23.09.1975 – 23.09.2020). Seit 45 Jahren bauen und pflegen die Regierungen und Völker beider Länder gemeinsam die traditionell engen und freundschaftlichen Koopertationsbeziehungen auf allen Gebieten wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Erziehung, Ausbildung, Sicherheit sowie Verteidigung...

Aus diesem wichtigen Anlass haben die Sozialistische Republik Vietnam und die Bundesrepublik Deutschland das Jahr 2020 zum “Jahr der vietnamesisch–deutschen Kultur“ erklärt. Im Rahmen des Jahres der “vietnamesisch – deutschen Kultur“ haben die Regierungen beider Länder beschlossen, “das Vietnam – Jahr 2020 in Deutschland“ und “das Deutschland – Jahr 2020 in Vietnam“ zu veranstalten. Die Aktivitäten dieses Jubiläums stehen unter der Schirmherrschaft sowohl vom Präsidenten von Vietnam als auch vom Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland und umfassen vielfältige Veranstaltungen, die im ganzen Jahr 2020 stattfinden mit dem Ziel, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern auszubauen und zu verfestigen, die gegenseitigen Verständnisse zu intensivieren, die Kommunikationen zu verstärken, die Informationen und Kulturen zwischen den Völkern beider Länder stärker auszutauschen, die Errungenschaften und Erfolge beider Länder auf den Gebieten der Kultur, Wirtschaft, Politik und Soziales zu präsentieren, die bilateralen Beziehungen auf ein neues, höheres Niveau zu stellen.

Der vietnamesische Staat ist bestrebt, den Ausbau der Infrastruktur des Landes voranzutreiben, die in vielen Teilen des Landes immer noch auf dem Stand der französischen Kolonialzeit stehen geblieben ist. Die für die Infrastruktur verantwortliche Regierung in Hanoi hat ebenfalls realisiert, dass eine intakte Infrastruktur die Voraussetzung für die Entwicklung der Ökonomie und anderer Branchen des Landes, allem voran der Tourismusindustrie mit Vietnam Visum bei Einreise und eine unzulängliche Infrastruktur ein enormes Hindernis für den weiteren Aufschwung der derzeitigen Wirtschaft bedeutet. Um diesen starken Aufwärtstrend fortzusetzen, sollen daher nach Planungen der Regierung bis 2020 neue See- und Flughäfen sowie der Ausbau und die Modernisierung des Straßen- und Eisenbahnnetzes als eines der Hauptziele realisiert werden. Um dieses Problem schnellstmöglich zu lösen, will die Regierung rund 9 % ihres BIP in die Infrastruktur investieren.

Straßenverkehr in Vietnam
Vietnam ist ein Paradies für Mopedhersteller, denn fast ein Drittel aller Haushalte verfügt über ein Moped. Die Zahl der Mopedregistrierungen hat sich nach Berichten des National Traffic Safety Committee (NTSC) in den letzten Jahren zwischen 2002 und 2006 fast verdoppelt. Das Moped ist das Hauptverkehrsmittel des südostasiatischen Landes, um beim dichten täglichen Straßenverkehr von A nach B zu kommen. Aufgrund des steigenden Realeinkommens und der Helmpflicht für

Mopeds führte es in den vergangenen Jahren verstärkt zu einer Nachfrage nach PKWs in den Großstädten. Das Straßennetz hat sich im Gegensatz zur Wirtschaft nur sehr langsam entwickelt.

Schienenverkehr in Vietnam
Das vietnamesische Eisenbahnnetz wurde im Jahre 1881 gegründet mit einer Streckenlänge von 71 km zwischen Ho-Chi-Minh-City (ehemaliges Saigon) und My Tho (Tien Giang Provinz). Im Jahre 1938 wurde die Trans-Vietnamlinie in Betrieb genommen und erlebte seitdem durch die gesamten Kriegsjahre das ständige Auf und Ab...

Flussläufe und Wasserstraßen in Vietnam
In Vietnam gibt es rund 41.000 km befahrbare Flüsse, darunter der Delta des Roten Flusses im Norden und der Mekong im Süden. Aufgrund der Flussbette, die natürlich belassen sind, ist es fast unmöglich, mit größeren Schiffen die Flüsse zu befahren. Außerdem fehlt es bis 2007 an finanziellen Mittel, um diese zu vertiefen. Seit Mitte 2007 sollen mit Hilfe der Weltbank 25 Mio. US-Dollar dafür investiert werden, um streckenweise den Mekong in Vietnam für Transportwege und zum Schutz vor Überschwemmungen zu errichten.

Quelle: Đặt khách sạn